

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873

14 (1.2.1873)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 14.

Samstag den 1. Februar

1873.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, mit Postlohn, im Postbezirk vierteljährlich 4^{fl.}, im übrigen 5^{fl.}. Die Abnehmer können jedoch in den Einrückungspreisen abstimmen. Der Preis für die Anzeigen beträgt pro Zeile 1^{fl.} 12^{kr.} für die erste Woche, 1^{fl.} 6^{kr.} für die zweite, 1^{fl.} 3^{kr.} für die dritte, 1^{fl.} 12^{kr.} für die vierte, 1^{fl.} 6^{kr.} für die fünfte, 1^{fl.} 3^{kr.} für die sechste, 1^{fl.} 12^{kr.} für die siebente, 1^{fl.} 6^{kr.} für die achte, 1^{fl.} 3^{kr.} für die neunte, 1^{fl.} 12^{kr.} für die zehnte, 1^{fl.} 6^{kr.} für die elfte, 1^{fl.} 3^{kr.} für die zwölfte.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

1] Durlach, 1. Februar. Nach den Standesbüchern kamen in der Stadt Durlach und der von Schilling'schen Gemartung Hohenwetterbach für das Jahr 1872 vor: Geburten 210, worunter 5 Zwillinge- und 9 Todtgeburten; Eheschließungen 74; Todesfälle, einschließlich der Todtgeburten, 210. Der Monat Januar 1873 hat an Standesbeamtungsfällen geliefert im: Geburtsbuch 22, Ehebuch 7, Totenbuch 17.

Karlsruhe, 2. Jan. Das Gastspiel Wachtels hat heute ein überfülltes Haus gemacht und mit besonderer Lust zog es Alt und Jung in sicherer Erwartung eines wirklichen Genusses heute zum Kunsttempel hin. Es hieß Wasser in das Meer tragen, wollte man über den heutigen glänzenden Erfolg des Gastes, welcher seit zwei Jahrzehnten überall Triumphe feiert, alles Das wiederholen, was in Bezug auf seine Meisterschaft in Gesang und Spiel, in Bezug auf seine klangreiche sympathische Stimme und seine klassischen Bewegungen ohnehin Jedermann bekannt ist. Der verehrte Gast, schon bei seinem Ausreten lebhaft begrüßt, wurde mit Beifallsbezeugungen förmlich überschüttet.

Teutisches Reich.

— Die russische Großfürstin Helene (Tochter der Prinzessin Paul von Hildburghausen) galt als die belebteste und geistreichste Frau des russischen Kaiserhauses. Ihre Sympathien für ein deutsch-russisches Bündnis und für eine Neugestaltung des unter Preußen geeinigten Deutschlands waren warm, thätig und nachhaltig. Sie war eine lebhaft Verehrerin des deutschen Geschichtschreibers Treitschke und seiner Schriften und dem Fürsten Bismarck von dessen Petersburger Zeit her befreundet und schon im Jahre 1866 eine entschiedene Anhängerin der preussischen Politik, welche, nebenbei bemerkt, von ihrer nahen Verwandtin, der Königin Olga von Württemberg, in Stuttgart und Petersburg nach Kräften bekämpft wurde, so war sie nach Kaiser Nikolaus Tode eine kräftige Stütze der preussischen Politik.

— Am längsten trauert für Napoleon der Dresdener Hof, nämlich drei Wochen. Er trägt damit seinen Dank für 1866 ab, wo Napoleons Vermittlung Sachsen vor der Einverleibung ganz oder halb gerettet hat.

— Die im Jahre 1868 von der russischen Regierung ausgesetzte Prämie von 3000 Rubeln für die beste Arbeit über die Bedeutung und die verschiedenen Methoden der Schuppockenimpfung ist den Doktoren Reiter in München und Pissin in Berlin, und zwar jedem die Hälfte zuerkannt worden.

— Berliner Damenöhne, die keinen großen Geldbeutel haben, und nicht im Kastanienwäldchen hinter der Universität schlafen wollen, ziehen auf's Land, um unter Dach und Fach zu kommen. Im nahen Lichterfelde hat sich eine hübsche Colonie von Studentinnen gebildet; sie wohnen da ziemlich billig, hübsch und gesund und haben bei der Anhalter Eisenbahn als tägliche Stammgäste abgemittelt. Das Semester kostet 6 Thlr., die Fahrt also (mit allen Zügen) täglich 6 Pfennige. Die Bahn macht immer noch einen kleinen Profit, da die Studenten die Ferien möglichst früh antreten und möglichst spät beenden.

Die Einkommensteuer der Stadt Berlin ist für das Jahr 1873 von 1,300,000 Thlr. auf 1,600,000 Thlr. erhöht worden; zur höchsten Steuerstufe (von einer Jahreseinnahme von 240,000 Thlr.) sind diesmal 8 Personen herangezogen worden.

Oesterreichische Monarchie.

— Der Kampf, welchen der Ultramontanismus gegen den modernen Staat im österröichischen Herrenhause gelegentlich der Discussion des Universitäts-Reformgesetzes unternahm, ist zu seinen Ungunsten ausgefallen. So wenig der Gesetzentwurf auch den Anforderungen entspricht, welche zu erheben die Neuzeit berechtigt ist, so bricht er doch mit der Legende von dem exclusiv-katholischen Charakter der Universität und wahr in gewissenhaftesten Einklange mit den Staatsgründgesetzen den Charakter der Universität als einer Staatsanstalt. Demnach statuiert der Gesetzentwurf, daß die Fähigkeit zu akademischen Würden gewählt zu werden, von dem Glaubensbekenntnisse unabhängig sei, und beschränkt den Wirkungskreis des Kanzleramtes an den Universitäten Wien und Prag auf die katholisch-theologische Fakultät. Diese selbstverständlichen, unerläßlichen Forderungen riefen die beiden vornehmsten Streiter der Kirche wider die Regierungsvorlage in die Schranken. Cardinal Schwarzenberg verließ eigens sein erzbischöfliches Palais auf der Prager Grabschm, um in dem seinen feudal-föderalistischen Neigungen wenig entsprechenden Herrenhause gegen diese Gesetze anzukämpfen, und der gelehrte Erzbischof von Wien, Cardinal Rauscher, rief den ganzen Schatz seines Wissens und seiner Beredsamkeit zur Hilfe, um für den „sittungsmäßigen“ katholischen Charakter der Wiener Universität einzutreten. Ihre Anstrengungen waren vergebens, sie unterlagen, das Herrenhaus nahm den Gesetzentwurf der Commission an.

— Der erste fürstliche Gast auf der Wiener Weltausstellung wird der Prinz von Wales sein.

Italien.

— Man hört von leisen Drohungen Roms, falls die kirchlichen Gesetze falls von dem Landtag angenommen würden, — von Einstellung jeder kirchlichen Thätigkeit seitens der deutschen Bischöfe, von Verhängung des mittelalterlichen Bannes und Interdicts über Preußen. Wir haben zwar manches Wunderbare in den letzten Jahren erlebt, aber wer glaubt an die Ausführung dieser Drohungen? Die deutschen Bischöfe werden sich hüten, die Gründung einer deutsch-nationalen, von Rom unabhängigen Kirche heraufzubeschwören; wenn sie diese Kirche nicht als das schlimmste Gespenst fürchteten, so hätten sie sich schwerlich im Concil 1870 wider ihre Ueberzeugung zur Annahme der päpstlichen Unfehlbarkeit zwingen lassen.

Amerika.

Newyork, 29. Jan. Die Feindseligkeiten der Indianer im Oregongebiete nehmen einen immer größeren Umfang an. Die Familien der Ansiedler flüchten sich in die Forts, da sie Überfälle der Indianer befürchten. Es sind neue Truppen zur Hilfe abgeseht.

— Was kostet ein Wallfisch? In Folge eines Prozesses, welcher in den Vereinigten Staaten geführt wurde, ist die Frage wie folgt beantwortet worden. Ein Wallfisch mittlerer Größe gibt 150 Tonnen Thran und 2000 Pfd. Fischbein. Beides ergibt einen Werth von 11,000 Thalern.

Verschiedenes.

— Unglaubliches wird von einem unglücklichen Mädchen-Paar berichtet, das unter dem Namen die zweiköpfige Nachtigall in Oesterreich und demnächst auch in Berlin Concerte gibt. Die beiden zusammengewachsenen Mulattinnen sollen zwei ganz von einander unabhängige Körper sein, sie besitzen kein einziges Organ gemeinschaftlich und ihre Trennung wäre um so leichter und gefahrloser, als sie blos durch ein Stück fremden Fleisches, welches man durch eine chirurgische Operation mit ihrem beiderseitigen Körper verband, an einander gefesselt sind. Um die Möglichkeit der Vollführung einer so haarsträubenden Operation zu begreifen, muß man bedenken, daß die beiden Mulattenmädchen Sklavinnen waren, und daß bei den großen Sklavenhalttern im südlichen Theile von Amerika das Leben der Schwarzen sehr billig war. Zum Behufe der Operation war es nöthig, ein Negerkind zu tödten, ein Stück frisches Fleisch aus demselben herauszuschneiden und jedem der beiden mit einander zu verbindenden Kinder eine allerdings lebensgefährliche Wunde beizubringen, in deren jede ein Ende des frischen Fleischstückes gepropft wurde. Das ist unzweifelhaft die Entstehungsgeschichte der „zweiköpfigen Nachtigall“, die jetzt zum Gegenstande einer gewinnfüchtigen Spekulation gemacht wird; denn es ist begreiflich, daß die unglücklichen Geschöpfe nur sehr wenig oder gar nichts von dem reichen Ertrage bekommen, welchen die Neugierde der Bevölkerungen der größten

und gebildetsten Städte ihnen darbringt, und daß dieselben blos dazu dienen, ihre Führer zu bereichern.

— Für die Fastnachtstoilette der Damen. Unter dem Titel „Blätter zur Kostümgeschichte“ veröffentlicht die Modenwelt in der „Ausgabe mit Modenkupfern“, P. . . . vierteljährlich 1 Thlr. 5 Sgr., eine Reihenfolge von Kunstblättern in feinstem, colorirten Stahlstich, welche das am meisten Charakteristische aus den Kostümen aller Zeiten, sowie die verschiedenen Volkstrachten darstellen. Wie diese Blätter, gesammelt, jedenfalls ein Album der interessantesten Art bilden werden, dürfte auch jedes einzelne derselben besonders zur Fastnacht hochwillkommen sein. In der Regel soll allmonatlich ein solches Blatt erscheinen (bis Mitte Februar d. J. drei Blätter), so daß also die Ausgabe der Modenwelt mit Modenkupfern nunmehr jährlich 48 Stiche (36 Modenkupfer und 12 Kostümbilder, letztere mit jährlich gegen 150 Figuren) bringt. An schöner Zeichnung, feinem Stich und sorgfältigem Colorit stehen dieselben den früher so berühmten Pariser Kupfern nicht nur nicht nach, sondern übertreffen dieselben noch bei Weitem, obwohl jedes dieser Kunstblätter im Abonnement noch nicht 2 Sgr. kostet.

[Tagesordnung für die am 3. Februar d. J. stattfindende ordentliche Schöffengerichtssitzung.] Polizeianlage gegen Karl Kühnle, Steinhauer von Durlach, wegen Ruhestörung. Untersuchung gegen Johann und Franz Weinacker von Jöhlingen, wegen Körperverletzung. Untersuchung gegen August Rödel von hier, wegen Diebstahls. Privatanklage des Heinrich Benjamin von Königobach gegen Moses Wolf von da, wegen Beleidigung.

Strafrechtspflege.
Aufforderung.

Nr. 1155. Der Müllerbursche Wilhelm Erdt von Ellenzell ist der Körperverletzung des Heinrich Gebhardt von Berghausen angeschuldigt, hat sich aber der Untersuchung durch heimliche Entfernung entzogen und ist sein Aufenthalt unbekannt.

Wilhelm Erdt wird deshalb aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen

bei diesseitigem Gerichte zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt werden sollte.

Auch wird gebeten, auf Wilhelm Erdt zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Durlach, 28. Januar 1873.

Großh. Amtsgericht.

Gärtner. Knaus.

Stammholz-Versteigerung.

Nr. 82. Aus dem Domänenwaldbezirk III Mittnert, Abthl. 18 Waldwiese und Abthl. 20 Dachsbau versteigern wir

Dienstag den 11. Februar d. J., nachstehende Stämme mit Vorgriff bis 1. Oktober d. J.:

25 Eichen-Holländerstämme; Nugholzstämme: 36 Eichen, 70 Buchen, 9 Hainbuchen, 9 schwache Birken, 3 schwache Eibeerstämme, 6 schwache Kirschbäume, 17 Tannen-Sägstämme. 185 Tannen- und 16 Forlen-Baumstämme, 30 tannene Gerüststangen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr am Brunnen beim Lamprechtshof.

Berghausen, 29. Januar 1873.

Großh. Bezirksforstei:

Gamer.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Weingärtner Adam Georg Karl Wackershauser von hier und seine Kinder zweiter Ehe lassen am

Montag den 3. Februar 1873,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften der Theilung wegen durch öffentliche Versteigerung verkaufen:

Acker:

1.

3 Btl. 4 Rthn. alten oder 24 Are 64,79 Meter deutschen Maaßes im unteren Lerchenberg, neben Doktor Karl Bögelin Wittwe u. Wilh. Jung; geschätzt zu 100 fl.

2.

1 Mrgn. 23 1/2 Rthn. alten oder 36 Are 47,49 Meter deutschen Maaßes Acker und Debung allda, einerseits neben sich selbst und Weg, andererseits Bernhard Kirchenbauer; geschätzt zu 60 fl.

3.

2 Btl. 16 1/2 Rth. alten oder 19 Are 18,16 Meter deutschen Maaßes allda, einerseits Bernhard Kirchenbauer, andererseits sich selbst mit Nr. 4; geschätzt zu 140 fl.

4.

2 Btl. 1/2 Rth. alten oder 15 Are deutschen Maaßes allda, einerseits Rain, andererseits sich selbst mit Nr. 3; geschätzt zu 70 fl.

5.

1 Btl. 11 Rthn. alten oder 10 Are 13,74 Meter deutschen Maaßes im Hohen und in der Tasche, neben Friedrich Blum Wittwe u. Karl Dumas; geschätzt zu 70 fl.

6.

1 Btl. 18 Rthn. alten oder 11 Are 52,88 Meter deutschen Maaßes im Lerchenberg, neben Adam Heide Wittwe u. Wilh. Peutenmüller; geschätzt zu 100 fl.

Durlach, 12. Januar 1873.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Maurermeister Christof Lerch Wittwe Margarethe Juliane geborene Merk von hier lassen der Theilung wegen am

Montag den 3. Februar 1873,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

Gebäude:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nebengebäude in der Lammstraße hier, neben Metzger Karl Leber und Christian Goldschmidt's Wittwe; geschätzt zu 2500 fl.

Acker:

2.

2 Btl. 2 1/2 Rthn. alten oder 16 Are 45,84 Meter deutschen Maaßes im Sträßler, neben Rentner Friedrich Tiefenbacher und Adam Steubinger; geschätzt zu 280 fl.

3.

2 Btl. 19 Rthn. alten oder 19 Are 67,85 Meter deutschen Maaßes in den Mühläckern, neben Jakob Knappschneider und Josef Hochstetter; geschätzt zu 400 fl.

4.

1 Btl. alten oder 7 Are 95,09 Meter deutschen Maaßes auf der oberen Reuth, neben Rentner Karl Rast u. Adam Kunzmann Wittwe; geschätzt zu 200 fl.

5.

1 Btl. 10 Rthn. alten oder 9 Are 93,87 Meter deutschen Maaßes auf der oberen Reuth, neben Karl Bachmann und Weg; geschätzt zu 300 fl.

6.

1 Btl. 16 Rthn. 59 Fuß alten oder 11 Are 25,06 Meter deutschen Maaßes im Breitenwasen, neben Karl Krieger und Jzak Schmalz; geschätzt zu 220 fl.

7.

1 Btl. 1 Rth. alten oder 8 Are 14,97 Meter deutschen Maaßes auf dem Lohn,

neßen Karl Kindler u. Philipp Ungeheuer; geschätzt zu 100 fl.

Wie je:

8.

1 Vll. alten oder 7 Are 95,09 Meter deutschen Maaßes auf der oberen Hub, neben Jakob Weigel und Löwenwirth Reich's Wittwe; geschätzt zu . . . 150 fl.

Garten:

9.

27 Rthn. alten oder 5 Are 36,69 Meter deutschen Maaßes in der Salzgasse, neben Christian Luger und Fabrikarbeiter Barthlett; geschätzt zu 200 fl.

Durlach, 12. Januar 1873.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Wittve und Erben des Schlossers Georg Wilhelm Schmidt von hier lassen der Theilung wegen am **Montag den 10. Februar 1873,**

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigern:

1.

1 Vll. 32 Rthn. alten oder 14 Are 31,17 Meter deutschen Maaßes im Breitenwasen, neben Adam Luger und Graben; geschätzt zu 200 fl.

2.

1 Vll. 5 Rthn. alten oder 8 Are 94,48 Meter deutschen Maaßes im Frauenacker, neben Jakob Jock und Spitalgut; geschätzt zu 180 fl.

3.

37 Rth. alten oder 7 Are 35,46 Meter deutschen Maaßes oben am Gröbingerweg, neben Friedrich Schmidt und Fr. Märker; geschätzt zu 200 fl.

Weinberg:

4.

1 Vll. 10 Rthn. alten oder 9 Are 93,87 Meter deutschen Maaßes am Thurmberg, neben Jakob Wächter und Bäcker Keller; geschätzt zu 140 fl.

Durlach, 24. Januar 1873.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Holz-Versteigerung.



Aus diesseitigen Domänenwaldungen, Distr. Buchwald bei Wilferdingen, werden wir mit Vorgriff bis Martini d. J.

versteigern:

1) **Donnerstag den 6. Februar d. J.,**

Abtheilung 3, von Durchforstung:

Scheitholz: 7 Eter buchen und aspen;

Prügelholz: 105 Eter buchen, eichen,

birken, aspen, elzber und forlen;

Wellen: 17,750 buchene u. gemischte.

2) **Dienstag den 11. Februar d. J.,**

Abtheilung 1 und 9:

Stämme: 8 eichene, Holländer u. Nutz-

holz, 70 forlene, Bau- u. Nutzholz;

Klöbe: 2 buchene und 66 forlene,

Eäg- und Nutzholz, 19 Eter eichen Kücherholz, 1 bis 2 Meter lang; Scheitholz: 143 Eter buchen, 13 eichen und 256 Eter forlen; Prügelholz: 31 Eter buchen, 28 eichen und 95 Eter forlen; Wellen: 2300 buchene, 275 eichene und 3000 forlene.

Zusammenkunft jeweils Vorm. 10 Uhr auf der Nichtstätte vom Wilferdinger Bahnhofe nach Untermutschelbad.

Stein, 22. Januar 1873.

Großherzogliche Bezirksforstei:

Rebeck.

Miethantrag.

Nr. 414. Die ehemalige Hofstüferswohnung im diesseitigen Verwaltungsgebäude, bestehend in fünf geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Speicher, geschlossenen Hof und sonstigen Bequemlichkeiten, ist im Commissionswege so gleich oder auf 23. April d. J. zu vermieten.

Die Commissionsen sind längstens bis zum 10. Februar d. J. versiegelt auf diesseitiger Kanzlei einzureichen.

Durlach, 27. Januar 1873.

Großh. Domänenverwaltung.

Rebel.

Weiden-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Samstag den 1. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Holzhoße eine Parthie Weiden im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Durlach, 27. Januar 1873.

Der Gemeinderath.

E. Friderich. Siegrist.

Kalkstein-Lieferung und Beifuhr.

Die Stadtgemeinde Durlach vergibt

Samstag den 1. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause die Lieferung und Beifuhr von 200 Klafter Kalksteine im Wege öffentlicher Steigerung.

Durlach, 27. Januar 1873.

Der Gemeinderath.

E. Friderich. Siegrist.

Die Ergänzungswahl des kath. Ortschulraths betr.

[Durlach.] Bei der heute vorgenommenen Ergänzungswahl des katholischen Ortschulraths wurde mit Stimmenmehrheit erwählt: Herr Josef Donsbach, Professor a. D. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Wahlakten von morgen an acht Tage lang

zu Jedermanns Einsicht im Rathhause aufliegen und daß etwaige Einprachen oder Beschwerden, während dieser Frist beim Bürgermeister oder Bezirksamt schriftlich oder mündlich mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden müssen.

Durlach, 30. Januar 1873.

Die Wahlkommission:

E. Friderich.

Siegrist.

Eine Mansardenwohnung für eine kleine Familie ist auf April zu vermieten. Näheres Adlerstraße 12.

Wörschbach. Eichen-Versteigerung.



Dienstag den 4. Februar d. J.

läßt die Gemeinde Wörschbach

im diesjährigen Gabenschlag:

31 Eichen, darunter 8 Holländer u. die übrigen zu Eäg- und Nutzholz tauglich,

in öffentlicher Steigerung verkaufen.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr beim Rathhause dahier.

Wörschbach, 27. Januar 1873.

Der Gemeinderath.

Weber, Bürgermeister.

Jöhlingen. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Jöhlingen läßt bis

Donnerstag den 6. Januar d. J., Morgens

10 Uhr anfangend, im Gabenschlag

Kasterwald:

30 Eichen, von 1 bis 3 Festmeter messend, 22 Forlen, welche sich für Bau- u. Eägholz eignen, 2 Buchen und 65 buchene Wagnerstangen an den Meistbietenden versteigern.

Die Zusammenkunft ist im Schlag, wou die Liebhaber höflichst einladet

Jöhlingen, 29. Januar 1873.

Das Bürgermeisteramt.

Hirn.

Weingarten. Stammholz-Versteigerung.



Bis **Donnerstag den 6. und Freitag den 7. Februar** wird

im Gemeindewald Weingarten (Schlag 6 Jagdbrückenschlauch) nachver-

zeichnetes Stammholz öffentlich versteigert:

98 Stämme Eichen, Holländer, Bau- und Nutzholz;

43 " Eichen;

27 " Birken;

18 " Erlen;

6 " Forlen;

1 Stamm Pappel;

1 " Akazien;

1 " Nusschen.

Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr beim Rathhaus.

Weingarten, 27. Januar 1873.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Martin.

Geld-Anerbieten.



In der Sparkasse Grünwetterbach liegen

1200 Gulden

zum Ausleihen gegen gerichtliches Unterpfand bereit.

Tisch, ein runder, ist billig zu verkaufen Hauptstraße 43.

Adresse Sydow.

Die (vom bad. Landesprotestantenverein ausgehende) Zustimmungsadresse liegt zur Unterzeichnung im Rathhause auf.

Durlach, am 31. Jan. 1873.

Der Gemeinderath.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Gegründet 1835, Kapitalvermögen Ende 1871 9.913.786 Gulden.

Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt übernimmt alle Arten von Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen.

Die Prämien sind äußerst mäßig, der ganze Gewinn, welcher sich durch bedeutende Erträge der Nebenanstalten erhöht, wird in Form von Dividenden vertheilt. Die Vertheilung geschieht nach Verhältnis des Zeitwerths eines Vertrags, mithin steigt bei der Lebens-Versicherung die Dividende von Jahr zu Jahr und betrug für das Jahr 1871 8 1/2% dieses Werths.

Bei Annahme einer Dividende von nur 4%, dem wahrscheinlich niedersten Stande, ermäßigt sich die jährliche Prämie für 1000 Gulden, eines beim Eintritt 30jährigen von 21% Gulden

nach 5, 10, 15, 20, 25 30 Jahren

auf ungefähr 18 2/10, 15 2/10, 12 2/10, 9 2/10, 6, 2 2/10 Gulden.

Nähere Auskunft ertheilt der Geschäftsfreund:

Kaufmann Julius Voeffel in Durlach.

Auch bin ich ermächtigt, nach vorheriger Aufforderung zurückzahlbare Einlagen in die mit der Anstalt verbundenen Sparkasse in Empfang zu nehmen und dafür zu bescheinigen.

Gondelsheim.

Stammholz-Versteigerung.

Nr. 219. Aus den Gräflich Langenstein'schen Waldungen zu Sickingen, Distrikt „Großwald“ werden mit Verzug bis zum 1. September d. J.

Dienstag den 11. d. M.:

- 54 Stämme Eichen, Bau- u. Nußholz,
- 16 " starke Rothbuchen etc.,
- 1 Stamm Birken etc.,
- 33 Stück eiserne Wageneisen

versteigert. Die Zusammenkunft ist Vorm. 9 Uhr auf der Sickingen-Kümbacher-Straße bei der Mischstatt.

Gondelsheim, 25. Januar 1873.

Gräfliche Herrschaft: Wilhelm.

Männer-Gesangverein.

Heute (Samstag) Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Bürgerleichenkasse-Verein.

[Durlach.] Sonntag den 2. Februar, Mittags 1/2 Uhr, Generalversammlung in dem gewöhnlichen Lokal.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Rechnungsverlage;
- 2) Abänderung des §. 22 der Statuten;
- 3) Wahl der Bestandsmitglieder.

Der Vorstand.

Eine neue Mansardenwohnung von 2 Zimmern, oder auch von 1 Zimmer, nebst Küche, Keller und Speicher, sowie auch eine Werkstätte, sind auf April zu vermieten; Näheres Hauptstraße 57.

Amalien-Bad.

Morgen Sonntag findet



Tanz-Musik

statt, wozu einladet

H. Weiß.

Junge, ein, der nicht über 15 Jahre alt, suchen gegen Taglohn zu ständigen Diensten Durlach. L. Voit & Sohn.

Unter Zusicherung reellster Bedienung bitte bei Bedarf von

Konfirmanden-Kleider

meiner zu bedenken.

Julius Hochschild,

Aldersstraße 9, Durlach.

Scheiterholz, bürres, luche- nes, ist zu haben in der Dampfsägmühle hier. Auf Verlangen wird es gleich gesägt und gespalten.

F. Beutenmüller.

Dickrüben, 200 Zentner, sind zu verkaufen Lammstraße 18, Durlach.

Bettfedern,

ist neu, sind zu haben bei

Alorih Sinauer

in Göhningen.

Heinrich Steinmetz hat im Hause Spualstraße Nr. 24 zwei Wohnungen, eine aus 2, die andere aus 3 Zimmern nebst Zugehör bestehend, auf April an kleine Familien zu vermieten.

Prima

Webgarne

in allen Farben u. Nummern empfehle von 42 Kr. an per Pfund mit Garantie, daß solche nicht nur schön und schaaufenfrei, sondern auch so gut im Draht ist, daß solche ohne Abfall selbst von Kindern gespult werden kann.

Julius Hochschild,

Aldersstraße Nr. 9.

Zu verkaufen.

Bei Friedrich Dümas, Aldersstraße Nr. 20, sind zu verkaufen: 60 bis 70 Zentner Dickrüben, 20 bis 25 Zentner Heu und einige Zentner Stroh.

Kinderwagen

in schönster Auswahl zu billigen Preisen, auch werden alte auf's Schönste wieder hergerichtet oder gegen neue umgetauscht bei Korbmacher J. Nieth, Herrenstraße 3, Durlach.

Um einen solchen Herrn in ein möbliertes Zimmer in der Hauptstraße nahe bei der Kasse nebst logisch oder auf 1. Febr. zu vermieten.

Demer sind Regierungsblätter vom Jahr 1834 bis 1864 zu verkaufen.

Näheres im Kontor d. Bl.

Dickrüben, ungefähr 30 Ztr., Stroh sind zu verkaufen Pfingstvorstadt 20.

Ein gut erhaltener schwarzer Tuchrock, welcher sich für einen Konfirmanden eignet, ist zu verkaufen Hauptstr. 43.

Mädchen, ein braves, findet wo, sagt das Kontor d. Bl.

Küchenschrank, ein, ist zu verkaufen, wo, sagt das Kontor d. Bl.

Masken,

sowie Ball- oder Colifon-Orden in schöner Auswahl, empfiehlt

H. Walz,

Kronenstraße 8, Durlach.

Wohnung, eine herrliche im 2. Stock mit drei Zimmern nebst Zugehör ist logisch oder auf 23. April zu vermieten. Näheres im Kontor d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 2. Februar 1873.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags 1 Uhr: Biblische Lehre mit den Kindern.

Abends 7 1/2 Uhr: Herr Dekan Bechtel. In Wollartswieser: Herr Dekan Bechtel.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Gestorbene:

31. Jan.: Karl Till, lediger Schneider, 23 J. a. 31. Ewa, Witwe des Tagelöhners Friedrich Tenster, 73 Jahre alt.

Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.